

Msgr. Martin J. Martreiter

Workshop im Rahmen der Ausstellung
Weihnachten auf der Herzogsburg

Krippenbauen mit Kindern und Jugendlichen

In einer Kooperation des Museums Dingolfing und dem Dekanat Dingolfing startete im Dezember das Projekt Krippen bauen. Dr. Thomas Kieslinger, der Museumsleiter, und H. H. Patrick Eibl C.R.V., Kaplan von St. Johannes, standen als Motoren an der Startphase.

Wichtige Überlegungen mussten getroffen werden. Es ging ja nicht nur um die Motivationsphase der Jugendlichen, sondern um ganz praktische Überlegungen. So standen plötzlich Fragen im Vordergrund: „Wie können wir an einem Tag eine Krippe basteln?“ oder „Wer kann zur Mithilfe motiviert werden?“ Noch viele ähnliche Probleme mussten gemeistert werden.

Doch die Resonanz war so überraschend, dass nicht nur drei Kurse vor Weihnachten, sondern noch zwei Kurse im Januar angeboten werden mussten. Insgesamt waren es 46 Teilnehmer, die sich an den Kursen in den Stadtpfarreien St. Johannes und St. Josef, der Pfarrei Pilsting und auf der Herzogsburg beteiligten. Die Impressionen beim Krippenbauen wollen einen bildlichen Eindruck vermitteln. Den Höhepunkt bildete kurz vor Mariä Lichtmess die Segnung der Krippen durch unseren Hwst. H. Bischof Dr. Rudolf Voderholzer.



Im Rückblick kann ich festhalten: Es war gewiss ein hohes Maß an Vorplanung nötig. Die praktische Umsetzung hat aber viel Freude und Spaß gemacht.

Herr Helmut Huber, Mesner in Frauenbiburg, hat mit seinen Vorarbeiten die beste Vorleistung erbracht. Die Laternen und das zugehörige Figurenset standen an jedem Arbeitsplatz bereit.

Das fertige Ergebnis nach langer Arbeit: eine Laterne-Krippe für jeden Teilnehmer. (Foto: Dieter Lange)

Bild rechts u. unten: Bischof Dr. Rudolf Voderholzer segnete die gebauten Krippen im Rahmen seines Besuches der Krippenausstellung in der Herzogsburg in Dingolfing. (Fotos: Dieter Lange)

Das Team der Krippenbauer und die geistliche Betrachtung des Weihnachtsevangeliums führten die jungen Krippenkünstler/innen auf die gute Spur mit der geheimen Hoffnung, dass das Krippenvirus ganz still und heimlich „infiziert“.

Auf jeden Fall wurde das Ziel erreicht, dass nach vier Stunden „Bauen“ ein respektables Ergebnis erzielt worden ist. Alle konnten stolz ihr Werk mit nach Hause nehmen.

Krippenbauen ein Handwerk, das Freude bereitet; Krippenbauen aber zugleich ein freundschaftliches Miteinander, was Gemeinschaft fördert.





Oben: Die Arbeitsplätze sind vorbereitet, es kann losgehen.

Mitte links: Lukas bekommt von Kaplan Henrik Preuß Tipps für die Ausführung.

Mitte rechts: Kirchenpfleger Hans Schmid ist ebenfalls mit von der Partie und zeigt sein handwerkliches Können.

Unten links: Kaplan H. Patrick Eibl CRV hilft Maxim bei den Feinarbeiten.

Unten rechts: Kirchenmesner Helmut Huber aus Frauenbiburg hat durch seine Vorarbeit wesentlich zum Gelingen des Krippenbaukurses beigetragen. Er war ebenso bemüht, den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bei der Ausfertigung ihrer Laternenkrippe zur Seite zu stehen.

(Fotos: Dieter Lange)

